



Schöne Bestecke

— machen die Tafeln schön und erhöhen die Feststimmung. Ich führe die ausgesuchtesten Muster und liefere auch alle Einzelteile für vorhandene Bestecke in gleicher Ausführung.

Firma



Zu Pfingsten

— eine hübsche Armbanduhr zum neuen Kleid. Armbanduhren, die nicht nur Schmuckstück, sondern auch genaue Zeitmesser sind, finden Sie bei

Firma



In den Urlaub mit einer guten Uhr

Raumsparend im Koffer — anheimelnd im Hotelzimmer — zuverlässiger als der Hoteldiener, das sind die Vorzüge einer guten Reiseuhr.

Firma

sicher auch noch, daß der Werbedienst in jede Stadt nur einmal geliefert wird.

Als besondere Überraschung liefert der Werbedienst dieses Mal Preisschilder mit für das Muttertagfenster, damit das Gesamtbild eine einheitliche Note erhält.

Der „Werbedienst“ macht Sie frei von allen Werbesorgen, da er Ihnen das gesamte Werbematerial liefert für den Preis von 40 RM pro Jahr. Verlangen Sie vom Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerks, Abt. Verkaufsberatung, Berlin NW 7, Bauhofstraße 7, Probesendung. (VI 1/5606)

Und was sagt die Presse?

Die „Spandauer Zeitung“ bringt eine längere Abhandlung über den Wettstreit der Quarzuhren mit den Pendeluhrern unter der Überschrift: Auf eine 100000stel Sekunde genau! — In den „Breslauer Neuesten Nachrichten“ finden wir einen interessanten Rückblick auf die Freiburger Uhrenindustrie (Gustav Becker). — Die „Kasseler Neuste Nachrichten“ plaudern von bösarigen und freundlichen Uhren, ihren Kasseler Zeitmeßmaschinen. — 400000 RM für einen Chronometer!, das ist die Überschrift eines Aufsatzes der „Schleswig-Holsteinischen Tages-Zeitung“, Ikehoe. — Stimmt die Rathausuhr? So fragt das „Heilbronner Tageblatt“ und erzählt über die berühmte Heilbronner Rathausuhr. — Das „Berliner Tageblatt“ veröffentlicht von Irma Hoff eine nette Skizze: Die Taschenuhr. Sie schildert das Leiden der Uhr, die in unredliche Hände zur Reparatur gekommen ist und mit dem Tode endete. — Eine gehaltvolle Skizze aus der Feder Karl Burkert bringt das „Grünberger Wochenblatt“: Die letzte Stunde. — Das „Grünberger Wochenblatt“ ist überhaupt sehr für Uhren. So bringt es noch eine Beschreibung, wie eine Weltzeituhr anzufertigen ist — nur das Zifferblatt natürlich — und erzählt dann weiter über einzigartige Dressurerfolge an Bienen, die genau nach der Stoppuhr fliegen lernten, also einen ausgeprägten Zeitsinn besitzen. — Zum Schluß noch zwei Artikel über unsere Prüfungsfahrt öffentlicher Uhren, über die die „Berliner illustrierte Nachtausgabe“ und die „Kölnische Volkszeitung“ ausführlich berichten. (VI 1/5594)

Anfertigung von Dienstsiegeln durch das Graveurhandwerk

Der Reichsstand des Deutschen Handwerks bemüht sich mit Erfolg, das Graveurhandwerk bei der Anfertigung der neuen Dienstsiegel für Reichsbehörden einzuschalten. Die Reichsdruckerei und das Reichspostzentralamt haben bereits die Arbeitsgemeinschaften anerkannt, die innerhalb des Graveurhandwerks für diese Aufgaben gebildet worden sind. Es ist zu hoffen, daß sich die übrigen Reichsbehörden diesem Verfahren anschließen und damit einem Handwerkszweig Aufträge zuweisen, der bisher an öffentlichen Aufträgen noch nicht beteiligt werden konnte. (VI 1/5601)

Der schweizerische Außenhandel mit Uhren

Der Außenhandel der Schweiz mit Uhren zeigte im ersten Vierteljahr 1936 nach den amtlichen Erhebungen im Vergleich zum Vorjahr eine abermalige Verbesserung. Der Wert der Einfuhr von Uhren stieg gegenüber dem Vorjahr um 4,16%, während der Ausfuhrwert um 9,61% gehoben werden konnte.

Die Einfuhr stellte sich in den ersten drei Monaten 1936 auf 36447 kg und 114962 Stück im Gesamtwert von 1051815 Fr. gegen 37865 kg und 129615 Stück im Werte von 1009838 Fr. zusammen im Vorjahr. Mengenmäßig sank die Einfuhr um 1418 kg und 14653 Stück, der Wert stieg aber um 41977 Fr. Die Ausfuhr betrug im ersten Vierteljahr 1936 32398 kg und 3224085 Stück mit einem Werte von 24146370 Fr. gegen 28445 kg und 2853577 Stück = 22030058 Fr. im Vorjahr. Die Zunahme beziffert sich im Vergleich zum Vorjahr auf 3953 kg und 370508 Stück oder einem Wert von 2116312 Fr. Der schweizerische Uhrenaußenhandel brachte der Schweiz einen Ausfuhrüberschuß von 23094555 Fr. gegen 21020220 Fr. im Vorjahr, was einer Steigerung von 9,9% gleichkommt. Auf die wichtigsten Warengruppen entfallen von den vorstehenden Zahlen:

Uhrenaußenhandel im ersten Vierteljahr 1936	Einfuhr		Ausfuhr	
	Menge Stück	Wert Fr.	Menge Stück	Wert Fr.
Taschenuhren im ganzen	3 554	99 298	588 832	3 143 170
Zunahme gegen Vorjahr	676	35 086	—	—
Abnahme " "	—	—	28 994	345 620
Armbanduhren im ganzen	9 824	203 479	1 454 603	10 143 944
Zunahme gegen Vorjahr	709	33 200	231 569	979 817
Werke zu Taschen- und Armbanduhren	3 871	43 097	681 973	4 907 584
Zunahme gegen Vorjahr	408	18 229	62 776	409 732
Gehäuse zu Taschen- und Armbanduhren	97 524	312 765	435 201	530 365
Zunahme gegen Vorjahr	—	—	88 281	51 865
Abnahme " "	16 388	60 453	—	—
Bestandteile zu Großuhr.	kg		kg	
Zunahme gegen Vorjahr	3 188	29 353	2 075	142 527
Abnahme " "	38	690	540	72 070
Wand-, Standuhren und Wecker	30 719	225 322	3 681	113 953
Zunahme gegen Vorjahr	—	11 933	679	36 194
Abnahme " "	3 353	—	—	—
Bestandteile zu Taschenuhren	2 490	135 003	26 632	4 611 559
Zunahme gegen Vorjahr	1 950	15 087	2 724	747 639
Uhren u. Teile im ganzen	36 447		32 398	
Stück	114 962	1 051 815	3 224 085	24 146 370
Zunahme gegen Vorjahr	—	41 977	kg	
Abnahme " "	kg		3 953	
	1 418		Stück	
	14 653		370 508	2 116 312

(VI 1/5604)

